Charackteristik Madalyn

Madalyn ist die Hauptfigur im gleichnamigen Roman des österreichischen Schriftstellers Michael Köhlmeier. Ihre Entwicklung wird zum Großteil aus dem Blickwinkel eines Nachbarn beschrieben, er gibt ihre Gedanken und Gefühle wieder. Die vorliegende Textstelle zeigt sie im Gespräch mit einem Jungen.

Madalyn ist vermutlich ein 15-jähriges Mädchen, das zur Schule geht. Am heutigen tag trägt sie einen grauen Pullover mit einem hohen Kragen, den sie als eher hässlich beschrieb und ein Paar nicht besonderer Jeans. Wenn sie wüsste, dass sie mit dem Moritz Kaltenegger heute sprechen würde, hätte sie sich einen schickeren, wenn auch kratzigen, Pullover angezogen, um mehr bei ihm herauszustechen.

Sie scheint gerne zu sprechen. In manchen Situationen könnte man sie durchaus als redselig beschreiben, obwohl sie eigentlich sehr schüchtern ist. Öfters, wenn sie mit jemandem spricht, fängt ihr Herz stark zu hämmern. Ihre zitternden Finger versteckt sie oft in den Hosentaschen ihrer Jeans. Trotzdem lacht und redet sie mühelos. Beim Zuhören zieht sie sich automatisch die Wangen ein, um ihr Gesicht schmaler wirken zu lassen. Öfters fühlt sie sich als wären zwei Madelyns in ihr, eine die handelt, und eine, die Punkte vergibt. Dieses Gefühl hatte sie, seitdem sie keine Freundinnen mehr hat. Besonders will sie sich fühlen, aber sie denkt, alles was sie sage und anziehe sei nichts Besonderes.

Madalyns Geschichte ist an dieser Stelle des Romans noch offen und ich glaube, dass ihre Abenteuer im Leben für jugendliche Leser wie mich interessant sein könnten.